

Sie leisten als Sekretäre und Leitungsmitglieder wichtiger Grundorganisationen hervorragende Arbeit.

Inzwischen haben wir den Kreis der Kader, die langfristig für Leitungsfunktionen ausgebildet werden, erweitert. In Verbindung mit den Kreisleitungen wählten wir hervorragende Neuerer, vorbildliche Genossen Wirtschaftsfunktionäre, junge Schrittmacher, die Exponate für die Messe der Meister von morgen herstellten, Genossen, die zu Konferenzen des Jugendverbandes delegiert werden, viele bewährte Kader der FDJ aus. Dabei werden diejenigen jungen Parteimitglieder ausgewählt, die sich durch Standhaftigkeit, Kampfertum, politische Aktivität, schöpferische Arbeit und Ideenreichtum auszeichnen, die sich ständig weiterbilden und engen Kontakt zu den Werktätigen haben.

Bei der Auswahl künftiger Führungskader orientieren sich die Parteiorgane im Bezirk Halle auf Parteimitglieder im Alter von 20 bis 30 Jahren. Wir gehen von der Überlegung aus, daß diese Genossen, wenn sie nach einer fünf- bis zehnjährigen Ausbildungs- und Erprobungszeit in Funktionen eingesetzt werden, politische und menschliche Reife mit hoher Leistungsfähigkeit optimal in sich vereinen können. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung von jungen, bewährten Arbeitern. Um den Anteil der Frauen in leitenden Funktionen der Partei weiter zu erhöhen, sollen wenigstens 30 Prozent der Nachwuchskader Genossinnen sein.

Die Auswahl dieser Genossinnen und Genossen kann aber nur der Anfang einer systematischen Arbeit mit den Nachwuchskadern sein. Es folgt die nächste, ungleich schwierigere Aufgabe: ihre schrittweise Vorbereitung auf die leitenden Funktionen. Wir haben dabei die Erfahrung gemacht, daß die Festlegung von exakten Maßnahmen eine wesentliche und solide Grundlage dafür bildet. Die Verantwortung für die Ausbildung und Qualifizierung trägt jene Leitung, zu deren Nomenklatur die Funktion gehört, für die der betreffende Genosse vorbereitet werden soll. Die Beschlüsse werden nach gründlichen Aussprachen zwischen den zuständigen Parteileitungen und dem als Nachwuchskader vorgesehenen Parteimitglied gefaßt. Sie enthalten abrechenbare Wege und Methoden zur systematischen Vorbereitung des Genossen auf seine zukünftige Tätigkeit. Für jeden dieser Kader wurde ein Betreuer festgelegt, der den Genossen Hilfe und Anleitung gibt und der seine Entwicklung regelmäßig einschätzt. Dabei geht es nicht nur um die Aus- und Weiterbildung der Genossen an den Parteischulen, sondern vor allem um konkret formulierte Aufgaben bei der Durchführung der Parteibeschlüsse. Die Kader zu erziehen heißt, sie vor allem in der praktischen Arbeit auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten.

## Ressortdenken überwinden

Nachdem die Mehrzahl der Kreisleitungen den Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung zur Bildung einer Kaderreserve erfüllt hat, tritt jetzt die systematische Ausbildung und Erprobung dieser künftigen Funktionäre auf der Grundlage konkreter Maßnahmen in den Vordergrund der Führungstätigkeit der Leitungen, vor allem der Kreisleitungen. Es zeigt sich, daß die neuen Aufgaben auf dem Gebiet der Kaderarbeit der Partei in erster Linie einen Prozeß ideologischen Umdenkens der verantwortlichen Parteileitungen und auch der Mitarbeiter des Parteiapparates erfordern. Ressortdenken und Routine, die oftmals noch in der Kaderarbeit anzutreffen sind, müssen durch das Denken im Zusammenhang und das Planen über größere Zeiträume überwunden werden. Dazu gehört weiter die Erkenntnis, daß die Auswahl, Erziehung, Ausbildung und Entwicklung der Kader untrennbarer Bestandteil, ein Element der wissenschaftlichen Führungstätigkeit leitender Parteiorgane ist. Dazu gehört ebenso die Einsicht, daß die Kaderarbeit, ihre Zielsetzung und ihr Realisierungstempo durch die gesellschaftlichen Prozesse objektiv bestimmt werden.

In der Kaderarbeit der Partei orientiert die Bezirksleitung Halle vor allem auf die Auswahl sowie die Aus- und Weiterbildung der Parteikader in den